

r23 Pararendzina und Rendzina aus tertiärem Süßwasserkalk und Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	r-Z01	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	rundliche Scheitelpunkte und mittel geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp	Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalkstein führendes, lehmiges Verwitterungsmaterial tertiärer Süßwasserkalke sowie Juranagelfluh-Kies führende Fließerden über tertiärzeitlichem Süßwasserkalk	
Bodenartenprofil	Uls–Tu3–Lt3, fX3–5	2–7 dm
	^k	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIIc4-, LT5Dg, LT6Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pararendzina aus tonreicher Fließerde über Karbonatgestein

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (110–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–120 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächiges Einzelvorkommen südwestlich von Geisingen-Leipferdingen (Lkr. Tuttlingen)